



Reisebericht von unserem Verlagsbegleiter Felix Röttger

## Traumhaftes Cornwall

Impressionen einer Leserreise vom 13. bis 20. Juli 2013



Alle 30 Teilnehmer der achttägigen FN-Leserreise nach Cornwall Mitte Juli 2013 waren sich einig: Das englische Wetter ist besser als sein Ruf. Weder Regenschauer an steilen, windumtosten Klippen oder weißen Sandstränden noch Nebelbänke im Dartmoor trübten auf dieser Entdeckungsreise den Blick auf Südwestenglands grüne Countryside.



Englischer Landschaftsgarten und Herrenhaus par excellence: Lanhydrock House

Liebhaber von malerischen Dörfern kamen ebenso auf ihre Kosten wie Landschafts- und Naturgenießer, vor allem im Garten des Herrensitzes Lanhydrock House in der Nähe von Fowey an der Südküste Cornwalls mit 50 exquisit ausgestatteten Zimmern im Herrenhaus oder im Trebah Garden mit subtropischen, scheinbar wild wuchernden Pflanzen wie dem Bambus, dem man beim Wachsen förmlich fast zuschauen konnte. Der Golfstrom machte es möglich, auch andere subtropische Gewächse wie Yuccas, Gunneras, Agaven und Baumfarn gänzlichjährig im Freiland zu kultivieren.



Ein Fest der Sinne: Trebah Garden gehört weltweit zu den schönsten Gärten

Am Ende der Trebah-Schlucht lud eine pittoreske Sandbucht zum Baden ein. Begonnen hatte die Rundreise mit dem Flug von Stuttgart nach London, der quirligen britischen Metropole, deren weltberühmte Wahrzeichen auf einer Panoramafahrt am Samstag umrundet wurden, ohne dabei in einen Verkehrsstau zu geraten. Zu Fuß konnte mit einer äußerst kompetenten Reiseleiterin das Viertel um die Royal Albert Hall, wo gerade mit den BBC Proms das weltweit größte klassische Musikfestival der Saison im Gange war, und das Themse-Ufer mit der beeindruckenden Kulisse der Tower Bridge erkundet werden.

Nach der ersten Übernachtung in Woking überraschte auf dem Weg nach Bath, der Stadt der Römer und des Klassizismus, das UNESCO-Weltkulturerbe Avebury mit seiner Größe:

Eine mystische, vor rund 4500 Jahren errichtete neolithische Steinkreisanlage, die mit Sandsteinblöcken, Erdwällen und Gräben ein ganzes Dorf umschließt. Prachtvolle Thermen errichteten die Römer 54 n.Chr. in ihrem Kurort Aquae Sulis, benannt nach der keltischen Göttin Sul. Noch heute sprudelt in Bath täglich 1 Mio. Liter 46 Grad heißes, mit 43 Mineralien versetztes Wasser aus dem Boden. Weltkulturerbe wurde Bath wegen seiner im Geiste des Palladianismus von John Wood und seinem gleichnamigen Sohn im

18. Jahrhundert errichteten neoklassizistischen Straßenzüge nach dem Vorbild Roms.

Urlaubsort für die nächsten fünf Nächte war die traditionsreiche, im Zweiten Weltkrieg stark zerstörte Hafenstadt Plymouth, von der dann nach dem ausgiebigen „full English breakfast“ die nächsten attraktiven Ziele in Cornwall angesteuert wurden. Auf dem langen Weg dorthin wurde sichtbar, dass Devon und Cornwall zu den strukturschwachen Regionen des Landes gehören und der Tourismus längst die traditionellen Erwerbszweige Schiffbau, Fischerei und Bergbau abgelöst hat. Cornwall und West-Devon gehörten im 18. und 19. Jahrhundert zu den größten Kupfer- und Zinnabbaustätten der Welt. In den 50er-Jahren des 19. Jahrhunderts beherrschten die Minen Cornwalls den Weltmarkt für Kupfer. Erst 1998 wurde die South Crofty Mine in Pool als letztes Zinn-Bergwerk in Europa geschlossen. Die Bergbaulandschaft mit vereinzelt noch erhaltenen Resten der Maschinenhäuser und Fördertürme gehört inzwischen ebenfalls zum Weltkulturerbe. Dem Tourismus, vor allem aus Deutschland, haben die Rosamunde-Pilcher-Romanverfilmungen im ZDF einen kräftigen Schub gegeben.



Das malerische cornische Fischerdorf Polperro war früher ein Schmugglernest

Tatsächlich findet man auf Schritt und Tritt Originalschauplätze der Dramen über Liebe, Eifersucht und – am wichtigsten - Versöhnung, ob im Hafenviertel von Penzance, dem alten Fischer- und Künstlerdorf St. Ives mit seinen Sandstränden, in Polperro, einem Fischerort mit schroffen Felsen und malerischem Hafen an der Südküste der Grafschaft Cornwall, in Stonehenge oder an der malerischen Küste von Land's End, wo sich der Sage nach in der Nähe das versunkene Reich von König Artus und seinem Zauberer Merlin befinden soll.



Stonehenge – Englands berühmteste Kultstätte der Vorzeit

An dieser Südwestspitze donnern die Wellen des Atlantiks gegen die Küste; Drehort von „Die Muschelsucher“, der Familiensaga „The Shell Seekers“, mit der Pilcher 1987 als Romanautorin weltweit den großen Durchbruch schaffte.

Rund 1.800 km wurden bei den Tagesausflügen absolviert. Wohltuend für das Auge war die kleinräumige Aufteilung der südenenglischen Landschaft; statt Zäune sind es Hecken aus dichten Gebüsch, Kletterpflanzen und kleineren Bäumen, die kleinere Landstraßen kilometerlang

zu schattigen, oft komplett überdachten Alleen werden lassen. Rücksichtnahme auf entgegenkommende Fahrzeuge war oberstes Gebot und oft musste ein Auto bis zu einer Haltebucht zurücksetzen; ein Dank mit Handzeichen war selbstverständlicher Brauch.

Wer nach dem Abendessen im 11. Stockwerk des Holiday Inn vom grandiosen Blick auf Plymouth, den Hafen und das Meer genug hatte und nicht auch noch den Sonnenuntergang mit Blick auf ein Riesenrad genießen wollte, freute sich über die zwanglose Atmosphäre in den umliegenden Pubs der Altstadt. Doch richtig alte Häuser gibt es kaum noch zu sehen, legte doch die deutsche Luftwaffe im März und April 1941 den größten britischen Marinestützpunkt in Schutt und Asche. Eine sehr lebendige und liebevoll restaurierte Altstadt begeisterte die Lesergruppe dagegen in Winchester, der ehemaligen Hauptstadt des englischen Königreiches.



Ein großartiger Sakralbau: Die Kathedrale von Winchester

Das berühmte Winchester College, das Wohnhaus von Jane Austen, Ruinen der Königsburg, vor allem aber die prächtige Kathedrale gehörten zu den Höhepunkten der Besichtigungstour. Nach dem Petersdom ist sie die längste Kirche Europas. In der „Great Hall“ ist ein „Round Table“ zu bestaunen, an dem sich der Legende nach die Tafelrunde von König Artus versammelt haben soll. Zu den weiteren Höhepunkten der Leserreise gehörten in der Bucht von Penzance die Gezeiteninsel St. Michaels` Mount, die sagenhafte Burgruine des König Artus in Tintagel, die Heide- und Hochmoorflächen im Dartmoor, einem früheren königlichen Jagdgebiet und die Lizard Halbinsel mit der spektakulären Bucht Kynance Cove.



Prächtiges Wetter und lockere Stimmung vor der „Great Hall“ in Winchester

Fotos: Felix Röttger

→ Weitere Infos über und zu den Leserreisen unter

[www.fnweb.de/leserreisen](http://www.fnweb.de/leserreisen) und in allen

FN-Reisebüros  
Telefon 09341-83223  
Schmiederstraße 19  
97941 Tauberbischofsheim